

Berufskenntnisse schriftlich

Situation 1

Name
Vorname

Prüfungsnummer
Datum

Zeit: 60 Minuten

- Hinweis:**
- Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
 - Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
 - Bei Rechnungsaufgaben sind stets der Rechnungsweg und die Masseinheiten anzugeben.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
 - Abkürzungen dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie auch in den Prüfungsunterlagen vorkommen.
 - Schreiben mit Bleistift oder löscherbarer Tinte sowie die Verwendung von Tipp-Ex oder Korrekturstiften ist untersagt.

- Hilfsmittel:**
- Taschenrechner netzunabhängig
 - Es dürfen keine Telekommunikationsmittel (Handy, netzwerkfähige Uhr usw.) verwendet werden.

		Erreichte Punktzahl
Situation 1	Zeit: 60 Minuten	

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl maximal	Punkte erreicht						
Aufgabe 1									
Als Erstes möchten Sie die Körperpflege durchführen. Aus der Pflegedokumentation wissen Sie, dass Frau Trivoli starke Schamgefühle hat und sich nur ungern berühren lässt.	a) Mit welcher Berührungszone beginnen Sie in der Körperpflege, damit eine professionelle Berührung bei Frau Trivoli gewährleistet ist?	1							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Berührungszone</th><th>Begründung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Berührungszone und die passende Begründung korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>	Berührungszone	Begründung						
Berührungszone	Begründung								
b) Welche anderen Berührungszonen beziehen Sie später in die Pflege mit ein?	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Berührungszone</th><th>Pflegeintervention</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td>•</td></tr> <tr> <td></td><td>•</td></tr> </tbody> </table> <p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Berührungszone und die passende Pflegeintervention korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>	Berührungszone	Pflegeintervention		•		•	2	
Berührungszone	Pflegeintervention								
	•								
	•								
Aufgabe 2	Beim Waschen der Beine beobachten Sie, dass die Beine blass und kalt sind. Die Pflegefachfrau fragt Sie welche Pflegeintervention für eine bessere Durchblutung angezeigt ist.	1							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Intervention</th><th>Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich ... _____ _____</td><td>Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch... _____ _____ _____</td></tr> </tbody> </table>	Intervention	Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)	Ich ... _____ _____	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch... _____ _____ _____				
Intervention	Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)								
Ich ... _____ _____	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch... _____ _____ _____								
	Übertrag	4							

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	4	
Aufgabe 3 Frau Trivolis Sehvermögen ist aufgrund einer diabetischen Retinopathie beeinträchtigt. a) Welche Regeln beachten Sie bei der täglichen Betreuung (ausgenommen verbale Kommunikation)? <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ <p>Kandidatenhinweis: Regeln der verbalen Kommunikation geben hier keine Punkte, diese werden in b) erfragt.</p>	1.5	
b) Welche Regeln beachten Sie bei Frau Trivoli bezüglich der verbalen Kommunikation? <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	1.5	
Aufgabe 4 Frau Trivoli mag heute nicht aufstehen. Trotzdem möchten Sie mit Frau Trivoli das Gehtraining durchführen. a) Mit welchen Argumenten zur Gesundheitsförderung/Prävention motivieren Sie Frau Trivoli, das Gehtraining durchzuführen? <ul style="list-style-type: none"> • «_____» • «_____» 	2	
<i>Fortsetzung Aufgabe 4 auf Seite 4</i>		
Übertrag	9	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht						
	Übertrag	9							
<i>Fortsetzung Aufgabe 4</i>									
b) Wie bauen Sie das Gehtraining in den Alltag ein?		1							
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 									
Aufgabe 5									
Sie haben mitgeholfen, für Frau Trivoli einen Tagesplan zu erstellen.									
a) Welche unterschiedlichen Informationen benötigten Sie dazu?		2							
<table border="1"> <tr> <th>Personenbezogene Informationen</th> <th>Institutionsbezogene Informationen</th> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • </td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> • </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • </td> </tr> </table>	Personenbezogene Informationen	Institutionsbezogene Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • 						
Personenbezogene Informationen	Institutionsbezogene Informationen								
<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • 								
<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • 								
b) Welche Auswirkungen hat dieser Tagesplan auf Frau Trivoli?		2							
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 									
	Übertrag	14							

	Anzahl maximal	Punkte erreicht															
Übertrag	19																
Aufgabe 8 Frau Trivoli nimmt heute an einem Kochatelier teil. Die Aktivierungstherapeutin ruft Sie an, weil sie vermutet, dass Frau Trivoli eine Hypoglykämie hat. Sie informieren die Tagesverantwortliche und gehen sofort ins Atelier. Welche Intervention führen Sie an Frau Trivoli durch?	2																
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • _____ 																	
Aufgabe 9 a) Erklären Sie die Unterschiede zwischen «langsamem» und «schnellem» Zucker.	3																
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat</th> <th>Wirkung auf den Blutzuckerspiegel</th> <th>Lebensmittel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Langsamer Zucker</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>Schneller Zucker</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat	Wirkung auf den Blutzuckerspiegel	Lebensmittel	Langsamer Zucker				Schneller Zucker								
	Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat	Wirkung auf den Blutzuckerspiegel	Lebensmittel														
Langsamer Zucker																	
Schneller Zucker																	
b) Kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind.	2																
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>Richtig</th> <th>Falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Aussage	Richtig	Falsch	Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Aussage	Richtig	Falsch															
Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Übertrag	26																

		Anzahl Punkte maximal	erreicht							
	Übertrag	26								
Aufgabe 10										
Der Heimarzt verordnet ein Blutzuckertagesprofil und eine venöse Blutentnahme zur Überprüfung des kleinen Blutbildes und der Elektrolyte.										
a) Was beachten Sie bei der venösen Blutentnahme, damit Sie ein korrektes Resultat erhalten?		3								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ablauf</th><th>Zu beachten für ein korrektes Resultat</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vor der Entnahme</td><td> <ul style="list-style-type: none"> • • </td></tr> <tr> <td>Während der Entnahme</td><td> <ul style="list-style-type: none"> • • </td></tr> <tr> <td>Nach der Entnahme</td><td> <ul style="list-style-type: none"> • • </td></tr> </tbody> </table>	Ablauf	Zu beachten für ein korrektes Resultat	Vor der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 	Während der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 	Nach der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 		
Ablauf	Zu beachten für ein korrektes Resultat									
Vor der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 									
Während der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 									
Nach der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • • 									
<i>Kandidatenhinweis: Jede Antwort darf nur einmal verwendet werden.</i>										
b) Wie halten Sie den Eigenschutz bei der venösen Blutentnahme ein?		1								
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 										
	Übertrag	30								

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		30	
Aufgabe 11		2	
	Kapillare Blutentnahme	Venöse Blutentnahme	
Preis	<ul style="list-style-type: none"> • günstiger <p><i>Weil:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • teurer <p><i>Weil:</i></p>	
Autonomie des Klienten	<ul style="list-style-type: none"> • <p><i>Weil:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <p><i>Weil:</i></p>	
<i>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt muss die ganze Zeile korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>			
Übertrag		32	

				Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag				32	
Aufgabe 12				5	
Aussage	Richtig	Falsch	Korrektur der falschen Aussage		
Eine kapillare Blutzuckerbestimmung wird nur beim nüchternen Patienten vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Am besten wird in den Zeigefinger punktiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Bei von der Norm abweichenden Werten wiederhole ich die Blutentnahme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Das Ergebnis sollte der Klientin nicht mitgeteilt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Für ein präzises Messergebnis ist es wichtig, dass die Teststreifen und das Messgerät etwa die gleiche Temperatur haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen das Kreuz und die nötigenfalls korrigierte Aussage korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>					
Übertrag					37

		Anzahl Punkte maximal	Erreicht
Übertrag		37	
Aufgabe 13			
<p>Es hat sich gezeigt, dass Backen keine situationsgerechte Beschäftigung für Frau Trivoli ist, da sie nicht gerne kocht und bäckt.</p> <p>Sie haben nun den Auftrag, eine individuelle Aktivität für Frau Trivoli zu organisieren, welche der kognitiven Stimulation dient.</p> <p>Beschreiben Sie eine individuelle und sinnvolle Aktivität für Frau Trivoli und kreuzen Sie an, welche Art von kognitiver Stimulierung damit angestrebt wird.</p>			3
Aktivität	stimuliert Langzeitgedächtnis	stimuliert Kurzzeitgedächtnis	stimuliert sowohl Langzeit- wie auch Kurzzeitgedächtnis
•	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
•	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
•	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen das Kreuz und die Aktivität korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>			
Übertrag		40	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		40									
Aufgabe 14											
<p>Im Zimmer ist der Blumentopf umgefallen. Sie holen den Putzwagen und betrachten die verschiedenen Reinigungsmittel.</p> <p>Was bedeuten die folgenden Gefahrensymbole?</p>		1									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Piktogramm</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>•</td> </tr> <tr> <td></td> <td>•</td> </tr> </tbody> </table>	Piktogramm	Bedeutung		•		•					
Piktogramm	Bedeutung										
	•										
	•										
Aufgabe 15											
<p>Anschliessend übernehmen Sie die Reinigung.</p> <p>a) Für welche Arbeitsmaterialien entscheiden Sie sich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 		1									
<p>b) Es wird zwischen Trocken-, Feucht- und Nassreinigung unterschieden. Welche Arten von Schmutz werden mit den verschiedenen Reinigungsarten entfernt?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Reinigungsart</th> <th>Schmutzart</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Trockenreinigung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Haare • Sand </td> </tr> <tr> <td>Feuchtreinigung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • • </td> </tr> <tr> <td>Nassreinigung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • • </td> </tr> </tbody> </table>		Reinigungsart	Schmutzart	Trockenreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Haare • Sand 	Feuchtreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • • 	Nassreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • • 	1	
Reinigungsart	Schmutzart										
Trockenreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Haare • Sand 										
Feuchtreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • • 										
Nassreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • • 										
Übertrag		43									

		Anzahl maximal	Punkte erreicht				
	Übertrag	43					
Aufgabe 16							
Frau Trivoli hat Besuch von ihrer Tochter, die in Paris wohnt. Die Stationsleiterin führt mit der Tochter ein Gespräch. Sie achten speziell auf die verbale Kommunikation beim Gespräch.							
Woran erkennen Sie, dass die Stationsleiterin aktiv zugehört hat?		2					
Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin ...							
Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin ...							
Kandidatenhinweis: Nur verbale Formen der Kommunikation geben Punkte.							
Aufgabe 17							
Frau Trivoli hat morgen einen Termin bei der Podologin. Sie müssen den Transport organisieren.							
a) Welches Transportmittel scheint Ihnen für die Situation am passendsten? Begründen Sie Ihre Antwort.		1					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Ideales Transportmittel</th><th style="width: 70%;">Begründung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">•</td><td style="text-align: center;">•</td></tr> </tbody> </table>	Ideales Transportmittel	Begründung	•	•			
Ideales Transportmittel	Begründung						
•	•						
<i>Fortsetzung Aufgabe 17 auf Seite 13</i>							
Übertrag	46						

		Anzahl Punkte maximal erreicht
	Übertrag	46
<i>Fortsetzung Aufgabe 17</i>		
b) Welche Informationen geben Sie der Podologin?	2	
Ich informiere die Podologin über _____ _____		
Ich informiere die Podologin über _____ _____		
Ich informiere die Podologin über _____ _____		
Ich informiere die Podologin über _____ _____		
Aufgabe 18		
Morgen soll es 32 Grad warm werden. Sie besprechen die Kleiderauswahl für den Besuch bei der Podologin mit Frau Trivoli.		
Nach welchen Kriterien suchen Sie die Kleidung für sie aus?	2	
• _____		
• _____		
• _____		
• _____		
	Übertrag	50

		Anzahl maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		50									
Aufgabe 19		3									
Frau Trivoli wirkt unruhig.											
Sie beobachten Frau Trivoli gezielt in Hinblick auf ihre Unruhe.											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausdrucksebene</th><th>Beschreibung der Beobachtung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verbal</td><td>•</td></tr> <tr> <td>Paraverbal</td><td>•</td></tr> <tr> <td>Nonverbal</td><td>•</td></tr> </tbody> </table>				Ausdrucksebene	Beschreibung der Beobachtung	Verbal	•	Paraverbal	•	Nonverbal	•
Ausdrucksebene	Beschreibung der Beobachtung										
Verbal	•										
Paraverbal	•										
Nonverbal	•										
Aufgabe 20		1									
Sie interpretieren die Unruhe dahingehend, dass Frau Trivoli auf die Toilette muss.											
a) Wie schützen Sie Frau Trivolis Intimsphäre während des Toilettengangs?		1									
• _____											
• _____											
b) Sie sehen, dass der Urin sehr dunkel ist.											
Welchen Schluss ziehen Sie daraus?		1									
Frau Trivoli... _____											
Übertrag	55										

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
	Übertrag	55	
Aufgabe 21	Sie entscheiden, dass Frau Trivoli eine Zwischenmahlzeit einnehmen soll. Welche Zwischenmahlzeiten eignen sich in Frau Trivolis Situation? Begründen Sie Ihre Antwort.	2	
Zwischenmahlzeit	Begründung		
Aufgabe 22	Die FaGe-Lernende des ersten Lehrjahres hat den folgenden Pflegebericht verfasst. Kreuzen Sie an, ob die Formulierungen im Pflegebericht so in Ordnung sind oder nicht. Geben Sie eine Begründung, falls die Formulierung nicht in Ordnung ist.	2	
Formulierung im Pflegebericht	i.O.	Nicht i.O.	Begründung
Frau Trivoli war heute wieder zu bequem für das Gehtraining.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sie nahm am Kochatelier teil und hatte dort eine Hyperglykämie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Besuch bei der Podologin ist geplant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Tochter hat mit der Stationsleitung gestritten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Übertrag	59		

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	59	
Frage 23		
Vor dem Feierabend geben Sie der FaGe-Lernenden aus dem ersten Lehrjahr ein Feedback zur Umsetzung der Individualhygiene. Sie stellen fest, dass die FaGe-Lernende ihre langen Haare offen trägt. Sie überlegen für sich, welche weiteren Regeln der Individualhygiene es gibt:	2	
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • _____ 		
Total	61	